

Trennung rechtlich durchdenken

Eilverfahren in Sorge- und Umgangssachen

📅 erstellt am 30.09.22 👤 von Ofelia Safarian 📖 Familienrecht, Georg-August-Universität Göttingen

In besonders dringenden Fällen, beispielsweise zur Vornahme einer dringenden medizinischen Behandlung, kann von einem Elternteil auch ein Eilverfahren beim Familiengericht beantragt werden.

Wann kann ein Eilverfahren beantragt werden?

Das **Eilverfahren** (auch **einstweiliges Anordnungsverfahren** genannt) ist vom **Hauptsacheverfahren** zu trennen. Es handelt sich um **zwei verschiedene und eigenständige Verfahren**, die **nacheinander oder** auch **parallel** geführt werden können. Ob ein Eilverfahren eingeleitet wird, entscheidet sich danach, ob ein dringendes Bedürfnis für ein **sofortiges Tätigwerden des Familiengerichts** vorliegt.

Ein solches **dringendes Bedürfnis** kann beispielsweise vorliegen, wenn...

- ein besonderer Anlass, beispielsweise ein operativer Eingriff, für das Kind unmittelbar bevorsteht und die gemeinsam sorgeberechtigten Eltern hierzu eine Entscheidung treffen müssen, sich aber nicht einigen können.
- der hauptbetreuende Elternteil den Umgang mit dem anderen Elternteil verhindert und eine Entfremdung zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil droht.
- das Wohl des Kindes akut und ernsthaft gefährdet ist.

Beispiele aus der Praxis:

- Kommen gemeinsam sorgeberechtigte Eltern nicht überein, welche Schule das Kind zukünftig besuchen soll, kann das Familiengericht im Eilverfahren einem Elternteil das **Recht zur alleinigen Ausübung der Schulwahl** übertragen. Das Gericht prüft dabei, wessen Lösungsvorschlag dem **Kindeswohl** am besten entspricht (> OLG Brandenburg 9.2.2022 – 13 UF 156/21).
- Das Familiengericht kann den Umgang eines Elternteils mit dem gemeinsamen Kind im Eilverfahren **vorübergehend ausschließen**, wenn das Kind den Umgangskontakten mit dem jeweiligen Elternteil ablehnend gegenübersteht und psychisch belastet ist (> AG Mönchengladbach-Rheydt 1.7.2021 – 18 F 75/21).